

Predigthandout 15.03.2020

Jesus: ganz Mensch und ganz Gott

Eine Glaubensaussage, die Menschen immer wieder vor den Kopf stösst. In der Predigtreihe zum apostolischen Glaubensbekenntnis geht es heute um die Aussage, dass Jesus der eingeborene Sohn Gottes ist, gezeugt durch den Heiligen Geist und geboren von der Jungfrau Maria. Eine der zentralen Glaubensaussagen der christlichen Gemeinschaft. Wäre Jesus nur Mensch gewesen, wie hätte er dann sündlos sein können? (hierzu Ro 3:10-12+19b; 2Kor 5:21) Wäre Jesus nur Gott gewesen wieso ist er dann wie jeder andere Mensch auch als hilfloses kleines Geschöpf in diese Welt gekommen? Und wäre Jesus nur Gott gewesen, dann hätte er doch nicht unsere Sünden tragen können, oder? Musste nicht ein Mensch für die Sünden der Menschen sterben?

1. «Wer mich gesehen hat, hat den Vater gesehen.»

Das sagte Jesus von sich selbst. Es waren Aussagen wie diese, die Jesus in Schwierigkeiten brachte. Die Pharisäer und Schriftgelehrten haben ihm immer wieder vorgeworfen, dass sich Jesus blasphemisch äussere, dass er Gott lästere, wenn er sich, in seinen Aussagen so stark mit Gott gleichsetzt. In Joh 10:31-33 lesen wir: ³¹ *Da hoben die Leute wieder Steine auf, um ihn zu töten.* ³² *Jesus aber sagte zu ihnen: »Viele gute Taten habe ich vor euren Augen getan, die meine Verbundenheit mit dem Vater bezeugen. Für welche davon wollt ihr mich steinigen?«* ³³ *Sie gaben ihm zur Antwort: »Wir steinigen dich nicht wegen einer guten Tat, sondern weil du ein Gotteslästerer bist. Du bist nur ein Mensch und gibst dich als Gott aus.«* Die Menschen haben Jesus von Anfang an vorgeworfen, dass er sich, zu Unrecht, als Gott ausbebe. Er aber hat an seinen Aussagen festgehalten, denn er war nicht gekommen, um den Menschen nach dem Mund zu reden, sondern um das Reich Gottes aufzurichten. Für uns steht fest, dass Jesus Gott ist, dass ist entscheidend für das Evangelium.

2. War Jesus ein Spinner?

Immer wieder hört man die Aussage, dass Jesus ein grosser Lehrer war, ein aussergewöhnlicher Mensch, aber doch nicht Gott. C. S. Lewis meinte hierzu, dass jemand, der solche Dinge sagt wie Jesus, entweder ein Spinner ist oder gar schlimmeres, aber bestimmt kein grosser Morallehrer. Das Jesus von vielen als grosser Morallehrer abgetan wird, dass sei das Resultat «gönnenhafter Herablassung», so Lewis weiter. Es sind Verse wie Joh 11:25-26, die, aus meiner Sicht, die Aussagen von Lewis unterstreichen: ²⁵ *»Ich bin die Auferstehung und das Leben. Wer an mich glaubt, wird leben, auch wenn er stirbt.* ²⁶ *Und wer lebt und an mich*

glaubt, wird niemals sterben. Glaubst du das?« Das sind nicht die Worte eines Mannes, der die Absicht verfolgt ein grosser Morallehrer zu sein.

Jesus ist bis heute ein Stein des Anstosses (Mt 11:2-6). Wir sind herausgefordert, unsere Glaubensüberzeugungen zu klären, zu formulieren und unseren Mitmenschen zu helfen, dass Jesus nicht länger ein Stein des Anstosses in ihrem Leben ist, sondern der Eckstein werden kann, auf dem ihr Leben gebaut ist.

3. Der ewige Hohepriester

Im Hebräerbrief wird uns Jesus als der ewige Hohepriester beschrieben. Ein Bild das insbesondere für die Juden ein sehr eindrückliches und verständliches Licht auf Jesus wirft. Doch auch für uns kann das Bild vom ewigen Hohepriester zur Quelle des Trostes und der Hoffnung werden. Lest die Verse aus Heb 4:14-15.

Jesus kennt unsere Schwachheiten. Wir haben es nicht mit einem Gott zu tun, der wie der Kaiser auf dem Balkon steht und auf die Welt runterschaut und dass Daumen hoch und Daumen runter Ding macht.

Jesus weiss was es heisst Mensch zu sein. Jesus wird zum ultimativen Vermittler zwischen den Menschen und Gott. Jesus ist aus dem Himmel herabgestiegen und hat an eigenem Leibe erfahren, was es heisst Mensch zu sein. Er, der sündlos geblieben ist, hat es uns möglich gemacht, dass wir uns Kinder Gottes nennen dürfen. Was für eine Würde und was für eine Gnade!

Ich sitze ja gerade in Quarantäne und die ganze Welt ist im «Corona-Fieber». Ich weiss nicht welche Gedanken und Gefühle das Virus bei dir auslöst. Aber ich darf dir sagen, da ist einer, der weiss es haargenau. Egal was uns gerade beschäftigt und wo wir gerade mit unserem Latein am Ende sind. Unser Gott ist ein Gott, der uns versteht. In seiner Barmherzigkeit steht er uns zur Seite. Ich habe immer wieder die Erfahrung gemacht, dass Gott unsere Probleme nicht einfach in Luft auflöst, denn schliesslich hatte auch Jesus sich jeder Menge ernsthafter Schwierigkeiten und Herausforderungen zu stellen, während seiner Zeit hier auf der Erde. Doch Gott trägt dich durch! Ich bin davon überzeugt, dass Gott nicht einfach meine Herausforderungen aus dem Weg schafft, sondern, dass er mich, nur zu oft, zum Teil der Lösung machen will. ²⁰ *„Durch die mächtige Kraft, die in uns wirkt, kann Gott unendlich viel mehr tun, als wir je bitten oder auch nur hoffen würden“ Eph 3:20* Gott will diese Welt durch uns Menschen verändern. Da wo Jesus durch den Heiligen Geist in uns lebt, da ist das Reich Gottes aufgerichtet.

Jesus: ganz Mensch und ganz Gott. Aussagen wie diese machen Jesus zum Stein des Anstosses. Welche Aussagen sind für dich nur schwer zu fassen?

Jesus kennt unsere Schwachheiten, doch oft räumt er unsere Schwierigkeiten nicht einfach aus dem Weg. Er will dich, nicht selten, zum Teil der Lösung machen. Hast du das auch schon erlebt? Fällt es dir schwer dich einspannen zu lassen?